Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 46 (1959)
Heft: 1

Artikel: Neue katechetische Literatur
Autor: Bürkli, Franz
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-526603

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

pulse, um etwas Großes, Positives zu leisten. Bedauern wir darum unsere Kinder nicht, sondern freuen wir uns, ihnen für die Zeit der Bewährung helfen zu können.

Neue katechetische Literatur

Franz Bürkli, Luzern

Die reiche Ernte des vorübergegangenen Schuljahres auf katechetischem Gebiete gibt wieder Anlaß zu einer Übersicht über alle jene Neuerscheinungen, die uns zugestellt worden sind.

Eine erste Gruppe aus diesen Neuerscheinungen bilden die *Lehrbücher und fertigen Katechesen aller Unterrichtsstufen.*
Durch die Schaffung des neuen deutschen Katechismus sind die Fragen der eigentlichen Katechismusgestaltung nun weitgehend für einige Zeit gelöst. Dafür treten jetzt andere katechetische Aufgaben mehr in den Vordergrund. Neben der Schaffung einer neuen Schulbibel macht sich gegenwärtig die Gestaltung des *Unterrichtes in den ersten Volksschulklassen* besonders bemerkbar.

Drei Büchlein wollen der Lösung dieser Aufgabe dienen: das erste trägt den Titel ‚*Lasset die Kinder zu mir kommen*' (Verlag Katholisches Pfarramt Herz-Jesu-Kirche, Zürich-Wiedikon), das zweite wurde von Josef Hüßler unter dem Titel ‚*Mein erstes Religionsbüchlein*' im Verlag Räber, Luzern, herausgegeben (48 Seiten), und das dritte ist das katholische Religionsbüchlein für das erste Schuljahr ‚*An Gottes Hand*', das die bayerischen Bischöfe im Kösel-Verlag, München, herausgaben (60 Seiten). Alle drei wollen eine erste Einführung in die religiöse Welt der Kinder bieten und nehmen daher ihren Stoff aus dem Bereiche, den ein Erstkläßler anfangs erfahren kann. Alle wollen auch das Kind zum Gebete anleiten. Alle haben aber auch die Form überwunden, die früher dem kleinen Katechismus als unbedingt notwendig erschien. Wesentlich ist ja, daß aus dem Erfahrungsbereiche der Kinder das Material hergeholt wird, daß aus ihm die ersten grundlegenden religiösen Wahrheiten herausgeholt und bewußt gemacht werden, und daß die erkannten Wahrheiten in kleinen, kindlichen und gut formulierten Gebeten, die den offiziellen Gebeten der Kirche ähnlich sein sollen, festgehalten werden. Weil unbedingt von der Anschauung ausgegangen werden muß, ist für diese Büchlein die Illustration wesentlich und unersetzbar. Aber sie darf nicht bloße Illustration sein, sondern sie muß noch mehr als bei andern katechetischen Lehrbüchern selbst eigentliche Glaubensverkündigung sein. Sie steht ja vielfach an Stelle des Textes, der wenigstens anfänglich ja doch noch gar nicht gelesen werden könnte. Gerade darum muß auch hier allem Kitsch entschieden der Kampf angesagt werden, weil er zu einer Verfälschung der religiösen Wahrheiten führen würde. Die Illustrationen müssen mit dem Texte zu einer Einheit verwachsen. Das ist vor allem Hans Tomamichel im Büchlein ‚Lasset die Kinder zu mir kommen' sehr gut gelungen (außer dem Titelbild, das leider nicht von ihm stammt). Er hat mit seinen schlichten Strichzeichnungen nicht nur immer das Wesentliche getroffen, sondern auch das kindliche Gemüt angesprochen. Künstlerisch wertvoll sind auch die weißschwarzen und mehrfarbigen Bilder von Robert Geißer im Büchlein Josef Hüßlers. Manchem mögen sie vielleicht ein bißchen steif erscheinen; dafür sind aber ihre Farbenkompositionen sehr gut. Künstlerisch am anspruchslosesten scheinen die vielen farbigen Bilder des bayerischen Religionsbüchleins zu sein; man muß aber gestehen, daß sie katechetisch sehr gut bearbeitet sind. – Das Zürcher Büchlein bietet auf 56 Seiten eine kleine Gotteslehre, es spricht dann von den Helfern Gottes: den Eltern, dem Schutzengel und den Priestern, dann vom Haus Gottes auf Erden, von der Schöpfung Gottes (Welt, Engel, Menschen), von der Menschwerdung des Sohnes Gottes, vom Heiligen Geiste, der Heiligsten Dreifaltigkeit, von den Heiligen und den Armen Seelen, und endlich faßt es alle diese Wahrheiten im Glaubensbekenntnis zusammen. Das äußerlich schlichte Büchlein, das nur 1 Franken kostet, verdient im Unterricht mit den Erstkläßlern ernste Beachtung. Es ist ein kleines Werk, das aus der Arbeit in der Diaspora herausgewachsen ist und darum auch modernsten Verhältnissen genügen kann. Eine romanische Ausgabe wird bereits hergestellt. – Das Büchlein Hüßlers ist bedeutend anspruchsvoller; es kostet dafür aber auch Fr. 4.80. Druck und Ausstattung sind hervorragend. Der Aufbau läßt sich mehr von logischen Erwägungen leiten, als es beim Zürcher Büchlein der Fall ist; es beginnt mit der Taufe und der Gotteskindschaft, spricht dann in mehreren Kapiteln vom Gebet, dann von Gott, den Engeln, den Eltern, vom Hause Gottes, zeigt dann, daß Gott die Welt und die Menschen erschaffen hat und daß die sündigen Menschen von Jesus Christus erlöst werden; in einigen Kapiteln wird das Leben Jesu behandelt, der den Menschen die Sünden wegnimmt und sich ihnen in der heiligen Kommunion schenkt. Nach der Verherrlichung Jesu wird noch von den Priestern, dem Weg zum ewigen Leben und von Lohn und Strafe gesprochen. In 28 Kapiteln werden alle wesentlichen Wahrheiten behandelt. Die Sprache ist kindlich, gelegentlich etwas kompliziert und zu wenig fließend (z. B. Seite 20). Um noch konkreter, lebendiger und anschaulicher zu werden, wäre es begrüßenswert, wenn die Wunder und die Verherrlichung Jesu einzeln aufgezählt worden wären; auch die Sündenvergebung Jesu müßte doch noch konkreter an einem Beispiele dargelegt werden. Das Büchlein ist als ganzes ein sehr hübsches und brauchbares Mittel für den Unterricht geworden, das Kindern und Katecheten sicher viel Freude macht. – Das bayerische Religionsbüchlein ist mit seinen 60 Seiten ein katechetisch glänzendes Werklein. Es nimmt das Kirchenjahr zur Grundlage seines Aufbaues und beginnt, weil in Bayern die Schulen im Herbst anfangen, mit Gott, der Taufe und der Schöpfung der Welt, erzählt dann vom Schutzengel, von Maria, dem Segen Gottes, von den ersten Menschen im Paradies, vom Gotteshaus, geht auf die Feste Allerheiligen, Allerseelen über, behandelt dann den Advent, die Feste des heiligen Franz Xaver, der heiligen Barbara, des heiligen Nikolaus; dann wird von der Menschwerdung Jesu gesprochen, den

Heiligen Drei Königen, der Heiligen Familie, von Maria Lichtmeß, dem Aschermittwoch, dem öffentlichen Leben Jesu und dem Leiden und Sterben Jesu. Darauf folgen die Osterereignisse, die Bittwoche, die Himmelfahrt Jesu, Pfingsten, Fronleichnam und zuletzt noch das Letzte Abendmahl, die heilige Messe und Jesus im Allerheiligsten Sakramente. Zwischen diese Kapitel sind passend die verschiedenen Gebete der Kinder eingestreut. Es mag eigenartig berühren, daß zum Beispiel Maria Himmelfahrt vor der Himmelfahrt Christi besprochen wird und daß das Letzte Abendmahl erst nach Pfingsten zur Sprache kommt; das hängt aber mit dem Kalender zusammen (die Lehre von Maria wird mit dem Mai verbunden, Abendmahl und Messe gehören zusammen und hatten vorher nicht Platz). Das methodische Vorgehen dieses Büchleins richtet sich nach den Fortschritten, die das Kind im profanen Unterrichte macht. – Zu diesem Büchlein sind die ‚*Katechesen für das erste Schuljahr*' von Karl Zielbauer im Verlage Ludwig Auer, Donauwörth, erschienen. Das erste Heft (84 Seiten) behandelt die Zeit vom September bis Weihnachten, das zweite (75 Seiten) den Kreis von Weihnachten bis Ostern und das dritte (75 Seiten) die Zeit von Ostern bis Schulschluß. Diese Katechesen sind sehr gut durchgearbeitet und erschließen das Büchlein. Sie geben sehr viele methodische Hinweise; jedes Bändchen kostet DM 2.85; das Religionsbüchlein selbst kostet DM 2.65. Die Katechesen können natürlich auch für sich allein verwendet werden.

Das bischöfliche Generalvikariat in Aachen hat mit einer katechetischen Arbeitsgemeinschaft ein Beicht- und Kommunionbüchlein erarbeitet und im Patmos-Verlag in Düsseldorf herausgegeben. Es trägt den Titel: ‚*Das Gotteskind. Beicht- und Kommunionbüchlein für kleine Schulkinder*' (52 Seiten). Dieses Büchlein ist für Zweitkläßler berechnet. Der Aufbau geht die üblichen Wege: Lehre von den Geboten Gottes, Sündenvergebung, Hergang der heiligen Beichte, Wirkung der Beichte; das Haus des Herrn, der Tisch des Herrn, der Tag des Herrn, die Opferung, die Wandlung, das Letzte Abendmahl, die heilige Kommunion, das himmlische Hochzeitsmahl, der Empfang des heiligen Altarssakramentes. Jede Lektion geht von einem kleinen Erlebnis aus, das im Leben des Kindes möglich sein könnte und ihm daher ohne Schwierigkeiten als Grundlage dienen kann. Diese kleine Geschichte ist mit einem farbigen Bilde auf der linken Buchseite erzählt; auf der rechten Seite aber folgt die katechetische Bearbeitung und Auswertung, bei der immer auch auf die entsprechenden biblischen Grundlagen hingewiesen wird (das Leben Jesu als Vorbild oder als Erfüllung alttestamentlicher Vorherbilder). Dann folgen die Merksätze, die neben einem eindrucksvollen einfarbigen Bilde aufgezeichnet sind. Die Hauptarbeit an diesem ausgezeichneten Werke hat wohl Josef Quadflieg; die Bilder schuf Johannes Grüger. Josef Quadflieg hat zu diesem Büchlein ein ‚*Katechetisches Beiheft zum Aachener Sakramentenbüchlein*' geschaffen (Patmos-Verlag, 36 Seiten), das sehr wertvolle Hinweise methodischer, psychologischer und katechetischer Art gibt. (Fortsetzung folgt

Blinklichter

Umschau

Religionslose Schulen wenig gefragt

Daß es in ganz Polen nicht mehr als 166 sogenannte ‚Laienschulen' gibt, geht der Krakauer Zeitung ‚Dziennik Polski' auf die Nerven. Bei den Laienschulen handelt es sich um jene Anstalten, in denen kein Religionsunterricht erteilt wird; die Entscheidung, welche Schule die Kinder besuchen sollen, bleibt jedoch den Eltern überlassen. Die Zeitung sieht sich zu der Bemerkung veranlaßt, die Laienschulen seien «ein Ausdruck des Mutes, mit dem Nichtgläubige die Frage der Bildung ihrer Kinder vertreten».

Zuwachs mit Sorgen

In den 305 katholischen Schulen Österreichs werden fast 36 500 Kinder und Jugendliche unterrichtet. Die Ausbildung dieser Schüler besorgen 1524 geistliche und 1148 weltliche Lehrkräfte. Die Finanzlage dieser Schulen ist sehr angespannt.

Es bleibt noch viel zu tun

«Nur etwa die Hälfte aller Kinder im schulpflichtigen Alter hat gegenwärtig die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen! – Der innere Zusammenhang, der

Das bewährte Lehrertagebuch ist das *Unterrichtsheft*, herausgegeben von der Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins der Schweiz. Preis Fr. 3.40.

Es ist erhältlich in den Lehrmittelverlagen, Papeterien und Buchhandlungen.

Ansichtsexemplare durch die zentrale Vertriebsstelle: Anton Schmid, Lehrer, SCHACHEN/LZ.